

Höchst im Odenwald 24.08.2017

# Gemeinde Höchst schafft Baurecht für Wohn- und Pflegeheim



*Von Wolfgang Kraft*

HÖCHST - Einstimmig hat die Gemeindevertretung von Höchst dem Bebauungsplan „Am hohen Steg“ zugestimmt. Damit ist nun endgültig Baurecht geschaffen für die Errichtung eines Wohn- und Pflegeheims beim ehemaligen Festplatz „Am See“ zwischen der Aschaffener Straße und dem Verlauf der Mümling mitten in der Kerngemeinde. Ein Baubeginn im Spätherbst 2017 oder Frühjahr 2018 erscheint somit wahrscheinlich, meint Bürgermeister Horst Bitsch.

Ein ähnliches Vorhaben einer Investorin aus Bad König – geplant war ein Altenpflegeheim mit 180 Plätzen – war vor fünf Jahren kurz vor Satzungsbeschluss gescheitert, da jene Pläne Anwohnern und politisch Verantwortlichen überdimensioniert erschienen. Zudem waren Nachteile für die Gemeinde und das bestehende Pflegeheim Raitz befürchtet worden.

Im Zuge seiner Bemühungen um ein alternatives Konzept kam Bürgermeister Bitsch in Kontakt mit der Bayreuther Firma Konzeptbau, die in Kooperation mit einem eigenen Architekturbüro eine akzeptable Planung vorlegte. Als Betreiber des Wohn- und Pflegeheims wurde die Mission Leben gGmbH in Darmstadt gewonnen. Mit diesen Partnern im Boot und der Zustimmung des Kommunalparlaments steht der Verwirklichung des Vorhabens nun nichts mehr im Weg. Der aktuellen Planung zufolge soll ein zweistöckiges Gebäude mit Staffelgeschoss entstehen, der Pflegebereich umfasst vier Stationen mit jeweils zwölf Heimplätzen. Parallel dazu sind drei Appartementshäuser für betreutes Wohnen angedacht, in denen – als Ergänzung zum Wohnrecht – auch Zusatzleistungen eingekauft werden können. Die Anzahl dieser Häuser soll sich letztlich an der Nachfrage orientieren. Wie Horst Bitsch betonte, wird Höchst eine Einrichtung mit modernstem Pflegekonzept erhalten: Die pflegebedürftigen Menschen wohnen zwar in Einzelzimmern, erleben den Großteil des Tages jedoch in Wohngruppen. Dies soll zur Aktivierung beitragen und das Wohlbefinden steigern. Ursprünglich sollte an diesem Standort auch der neue Sitz der Höchster Sozialstation untergebracht werden. Nachdem sich deren Vorstand jedoch aus Kostengründen für Übernahme und Umgestaltung eines Gebäudes an der Groß-Umstädter Straße (ehemals Küchencenter Henning) entschieden hat, ist für das Vorhaben Wohn- und Pflegeheim alternativ ein Gebäude für Kurzzeitpflegebedürftige in die Überlegungen eingeflossen.